

„Vom Glück und der Schönheit der Menschen auf unserem Planeten reden“

Bilder, die mehr sagen als tausend Worte

Fotoband „Des Anges et des Hommes - Von Engeln und Menschen“ im „Institut St-Joseph“ in Betzdorf vorgestellt

VON JEAN-PAUL SCHNEIDER

Menschlichkeit, Feinfühligkeit, Verständnis, Freude, Liebe, Glück, Austausch, Vertrauen, Lächeln, Mitgefühl, Humor, Vergnügen, Spielen, Freundschaft, Geben und Bekommen ... Alle diese und noch viele andere Attribute mehr schießen einem als Gedanken durch den Kopf, wenn man durch das Buch „Von Engeln und Menschen“ blättert.

Der französische Fotograf Nicolas Schmitt erzählt in seinem Bildband von der Begegnung mit der „Schönheit in den Beziehungen zwischen Betreuern und Bewohnern“ des „Institut St-Joseph“ in Betzdorf, wobei er es dem Betrachter überlässt, bei jedem Bild herauszufinden, wer jeweils mehr Engel und wer mehr Mensch ist. Mit dem Ziel, die Persönlichkeit, die Freude und die Schönheit der Menschen darzustellen und nicht eine augenscheinliche Behinderung in den Mittelpunkt zu rücken, entstand ein außergewöhnliches Buch.

Der ehemalige Direktor des „Institut St-Joseph“, Willy de Jong, war es, der Nicolas Schmitt einlud und dazu ermutigte, seine künstlerische Arbeit von einer optimistischen und begeisternden Welt im „Institut St-Joseph“ fortzusetzen. Und so lebte der Fotograf, der durch seine Schaffensdevise „Parler du bonheur et de la beauté des Hommes de notre planète“ international bekannt wurde - „Un Hymne à la Joie“ (Eine Ode an die Freude) und „Terre des Hommes“ (Erde der Menschen) sind zwei weitere frühere Werke - und der bis dahin keinen engeren Kontakt



„Des Anges et des Hommes“ - ein außergewöhnliches Buch ... (FOTOS: GUY JALLAY)

mit mehrfach schwerstbehinderten Menschen hatte, für zwei Monate im Institut und begleitete auch eine Wohngruppe in den Urlaub ans Meer.

In seinen Bildern stellt Nicolas Schmitt die Beziehungen zwischen Bewohnern des Instituts und den Mitarbeitern dar. Die Fotos entstanden im Lebensalltag der Personen, sie sind nicht inszeniert.

Im „Institut St-Joseph“ ist der Aufbau tragfähiger Beziehungen ein Grundstein der pädagogischen Arbeit. Sein Gegenüber anzunehmen, wertzuschätzen und seine Persönlichkeit zu unterstützen sind die Grundsätze der Mitarbeiter in der Begleitung der behinderten Menschen. Dass diese sicher nicht immer einfache Aufgabe auch eine schöne und erfüllende ist, davon können sich die Leser des Buches überzeugen, wenn sie der „Schönheit in den Beziehun-

gen zwischen Betreuern und Bewohnern“ begegnen. Unter den Themen Sanftheit, Freude, Glück, Austausch und Vertrauen stellt Nicolas Schmitt Momente aus dem Leben behinderter Menschen und ihrer Begleiter im „Institut St-Joseph“ dar.

„Ces photographies témoignent des miracles qui se produisent chaque jour grâce à la douceur, à la patience, à l'humour ainsi qu'à beaucoup d'autres qualités illustrées dans cet ouvrage. Je suis sûr que vous serez étonné en parcourant ces pages, qui sont autant de moments de grâce et de plaisir qui m'ont été donnés de vivre en réalisant ce reportage“, sagt der Autor.

Das Buch „Des Anges et des Hommes - à la rencontre de la beauté au coeur des relations entre le personnel et les pensionnaires“ ist im Dezember 2007 erschienen. Herausgeber ist die Gesellschaft „Nicolas Schmitt Events

& Photographies“, Paris. Der Bildband mit knapp 100 großformatigen Farbfotos wird ergänzt von einem Vorwort von Familienministerin Marie-Josée Jacobs und dem Initiator des Projektes, Willy de Jong, sowie einem Nachwort des Autors.

Das Buch liegt zum Preis von 25 Euro in der „libo“ Grevenmacher sowie im „Buttik“, dem Shop der Yolande asbl und der Yolande Coop, im „Institut St-Joseph“ in Betzdorf aus. Bestellen kann man es auch unter Tel. 71 93 19 1 (zzgl. Versandkosten).

Positives Weltbild zeichnen

Fotograf Nicolas Schmitt: ein Porträt

Nicolas Schmitt war zuerst als Jurist Beauftragter am Jugendgericht und hat zusätzlich Volkswirtschaft an der „Ecole supérieure de commerce“ in Lille (F) studiert. Er ist Berater mehrerer Unternehmen im Bereich der Entwicklung, der Ausbildung und ethischer Projekte.

2003 gründete er den französischen Zweig der internationalen humanitären Organisation „World Vision“.

Mit der Idee „Die schönste Geschichte der Welt“ auf die Beine zu stellen, reiste er kreuz und quer durch 50 Länder (55 000 km) auf der Suche nach Menschen, die durch ihre Lebensfreude und Begeisterung bezeugen, dass es immer wieder, trotz aller Umstände, Momente gibt, die an Reichtum und Schönheit nicht zu überbieten sind. Es gelang ihm, Menschen mit seinen Bildern festzuhalten, die trotz Armut und Elend Lebensfreude vermitteln.

Als Unternehmer und Reporter initiiert er Ausstellungen und Veranstaltungen in Europa, die zu einem positiven Weltbild er-



... von einem außergewöhnlichen Fotografen, Nicolas Schmitt.

muntern sollen. Er zeigt heute in seinen Bildern, allen Vorurteilen zum Trotz, die Zärtlichkeit, die Schönheit und die Freude der Menschen auf unserem Planeten. Seine Ausstellungen in Frankreich und in ganz Europa berührten bisher mehr als eine Million Besucher aller Kulturen.

www.nicolasschmitt.com